



SALVATORIANISCHE HILFSAKTION

63. Jahrgang, Nr. 1

1. Quartal: Januar - März 2026

Puso sa Puso: Unterricht als Anstoß zur Änderung in Manila

In den Slums der philippinischen Hauptstadt Manila leben Tausende von Kindern und Jugendlichen in Umständen, die das Unterrichtswesen oft sehr erschweren. Extreme Armut, mangelhafte Unterbringung, beschränkter Zutritt zu Trinkwasser und Gesundheitsfürsorge, sind nur einige Beispiele der Probleme in diesen Gemeinschaften. Darüber hinaus müssen die Kinder oft schwere Arbeit verrichten, so wie Abfälle sammeln zum Unterhalt der Familie. In diesen Verhältnissen setzt Puso sa Puso Edukasyon Inc. sich seit 2009 ein, damit das Unterrichtswesen erneut zugänglich wird für die Schwachen der Gesellschaft. Pater Cris Osares gibt uns einen Einblick in das Funktionieren dieser Organisation.

Puso sa Puso heißt 'Herz zu Herz', eine non-profit-Organisation, die der salvatorianischen Ordensgemeinschaft sehr verbunden ist. Aus einer gemeinsamen Sicht der Menschenwürde, Solidarität und Entwicklung heraus, werden Kinder, Jugendliche und Familien in den Slums Parola und Payatas, zwei der ärmsten Gebiete in der Nähe der Hauptstadt Manila, unterstützt.

Die wichtigste Initiative von Puso sa Puso ist das Alsa Buhay-Programm. Der Name entstammt dem philippinischen 'Alsa', was 'aufheben' bedeutet, während 'Buhay' "leben" heißt. Beide zusammen beinhalten den Kern des Projektes: die Verbesserung des Lebens durch Unterricht.

Alsa Buhay richtet sich vor allem auf Kinder und Jugendliche, die außerhalb vom normalen Schulsystem geraten sind. Über alternative Lerntrajekte erhalten sie die Chance, Grund- und Mittelschulunterricht zu belegen und anerkannte Prüfungen abzulegen. Im heutigen Schuljahr beteiligen sich schon 180 Schüler an diesem Programm. Die Erfahrung lehrt, dass sich zusätzlich noch 200 Jugendliche während des Schuljahres melden. Jede Anmeldung wird befürwortet.

Ein breiter Angriff

Der Unterricht steht im Mittelpunkt, aber Puso sa Puso geht das Problem aus einer breiten Annäherung an. Die Organisation arbeitet aus der Überzeugung heraus, dass Lernprozesse dauerhaft sind, wenn auch soziale, emotionale und praktische Nöte in Angriff genommen werden.





Pater Cris und die Schüler danken für Ihre Unterstützung.

Somit setzt sich das Ganze aus mehreren Programmen zusammen, sowohl für die Kinder als für ihre Umgebung.

Das Unterrichtsprogramm, u. a. mit Alsa Buhay, bietet Alphabetisierung (auch für Erwachsene), Heimunterricht und alternative Lerntrajekte für Jugendliche, die ihre Schullaufbahn unterbrochen haben. Daneben gibt es Trainings in Lebensqualitäten, Unterstützung für Eltern mit Erziehungsproblemen, Orientierung der Laufbahn und Präventionsprogramm wegen Drogengebrauch und Brandvorkehrung. Für gute Schüler gibt es ein Börsenprogramm, das sie begleitet beim Übergang von alternativen zu formalen Trajekten, im Hinblick auf eine höhere Ausbildung.



Familienunterstützung im Sozialprogramm.

Das Sozialprogramm unterstützt Familien mit Schulmahlzeiten, Gesundheitsfürsorge, Mutter- und Kinderfürsorge und Basisnothilfe nach Katastrophen, so wie z. B. der Taifun im November 2025.

Besondere Aufmerksamkeit geht nach Sicherheit und Wohlbefinden. Über das Kinderschutzprogramm bietet Puso sa Puso

eine sichere Umgebung, Counseling und individuelle Begleitung. Mit den Sozialprogrammen versucht Puso sa Puso Jugendliche aus den Händen der vielfältigen Kriminalität zu halten und vor Gefahren zu warnen. Es wird betont, dass mit Unterricht die Chancen einer besseren und sicheren Zukunft beträchtlich erhöht werden kann. Damit die Sicherheit für Schüler und Mitarbeiter garantiert ist, wurde mit Unterstützung der Salvatorianischen Hilfsaktion bei beiden Zentren ein Schutzwall aufgezogen.



Schüler engagieren sich für die Gemeinschaft.

Ergebnisse und Realität

Der Impact der Arbeit ist inzwischen sichtbar geworden. Frühere Anstrengungen waren erfolgreich, der Analphabetismus hat nachgelassen. Inzwischen blieben die Umstände kompliziert. Viele Jugendliche kombinieren Unterricht mit Arbeit, um in der Lage zu sein, mit den Eltern die Familie zu unterstützen, was zur regelmäßigen Abwesenheit führt und bisweilen auch zum Wegfall.

Finanzielle Probleme, Inflation und der Mangel an Unterstützung bilden ständige Herausforderungen. Auch äußere Faktoren, wie Änderungen in den Richtlinien des Unterrichtsministeriums, fordern immer eine Anpassung der Programme.

Die Ausbildungszentren sind vorerst noch abhängig von Spenden der Salvatorianischen Hilfsaktion und Wohltäter aus der Gegend, damit ihr Wirken fortgesetzt werden kann. Pater Cris hat sich mit dem lokalen Team auf die Suche gemacht nach der Art und Weise, wie die Zentren selbst ein dauerhaftes Einkommen erwerben können in einer herausfordernden Umgebung.

Vorausblick

Puso sa Puso richtet sich nach wie vor auf Kontinuität und Entwicklung. Neben dem formalen Unterricht setzt man inzwischen auch ein auf praktische Trainings im Haushalt und Horeca. Diese Ausbildung gibt Jugendlichen eine Perspektive auf Arbeit und Selbständigkeit und Schließen an bei der Realität der Umwelt.

Das Alsa Buhay Programm zeigt, wie Unterricht, kombiniert mit sozialer Unterstützung und Gemeinschaftsbildung, einen Unterschied machen kann im Leben von Kindern und Jugendlichen in schwachen städtischen Gebieten. Das Projekt bildet ein

Beispiel, wie kleine Initiativen, verwurzelt in Lokalgemeinschaften, einen Beitrag zur dauerhaften Änderung leisten können.



Dank Ihrer Unterstützung unter der Nummer PR25/041 sind Kinder und Jugendliche in den Slums bei Manila in der Lage, Unterricht zu belegen, in Sicherheit aufzuwachsen und sich Fähigkeiten anzueignen, die ihre Zukunft verwandeln. Ihr Interesse ermöglicht das Alsa Buhay-Programm und hilft diesen Jugendlichen, ihr Leben auszubauen. Pater Cris, die Schüler und ihre Familien danken Ihnen herzlich für Ihre gerne angenommene Unterstützung!

Das Ende eines Kapitels, die Mission geht aber weiter



Unsere Partnerschaftsorganisation, die Salvatorianische Entwicklungshilfe, hat mit dem 31. Dezember 2025 ihre Aktivitäten beendet. Die bekannten Container sind in der Zwischenzeit weggenommen, oder von anderen Organisationen übernommen worden. Senkende Marktpreise, zunehmende Abfallprobleme und der Mangel an LKW-Fahrern hat eine Fortsetzung leider unmöglich gemacht.

Besonders dankbar sind wir wegen des jahrelangen, hingabevollen Einsatzes unseres Personals. Dank ihrem Engagement konnte die Salvatorianische Entwicklungshilfe einen

Beitrag zu den zahlreichen Projekten der Salvatorianischen Hilfsaktion leisten.

Inzwischen schauen wir vertrauensvoll in die Zukunft. Die Salvatorianische Hilfsaktion bleibt nach wie vor aktiv. Die Finanzielle Kinderadoption und Projekt-Unterstützung machen ohne jegliche Einschränkung weiter. Auch in Zukunft hoffen wir mit Ihrer geschätzten Unterstützung zählen zu dürfen.





Nur für Belgien: Spenden von € 40,- insgesamt oder mehr pro Jahr können vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Der Beleg wird Ihnen automatisch im Februar des nächsten Jahres zugeschickt. Um diese Bescheinigungen ordnungsgemäß auszustellen, bitten wir Sie uns Ihre Nationalregisternummer mitzuteilen. Auch Messstipendien für die Länder im Süden kommen hierfür in Betracht.

Manch einer möchte seinen Beitrag **eine persönliche Note** geben, möchte gerne Kontakt mit den Ländern im Süden pflegen und genau wissen, was mit seiner Geldspende geschieht. Dieser Wunsch ist berechtigt. Solche Spender möchten wir auf **unsere Patenschaftsaktion** hinweisen und ihnen anraten, ein Kind finanziell zu adoptieren. Durch einen Beitrag von € 16,50 pro Monat sorgen Sie für die Erziehung eines bedürftigen Kindes in einem Land im Süden. Sie erhalten Namen und Foto des Kindes sowie die Anschrift des Missionars, der für ihre Kontaktaufnahme mit dem Kind und dessen Familie sorgt. Es besteht auch die Möglichkeit, sich an **einer Gruppenpatenschaft**, z.B. zur Unterstützung eines Waisenhauses, zu beteiligen. Wir wissen, dass bei solchen Aktionen Missbräuche entstehen können. Deshalb wird vor Ort ein Missionar mit dieser Aktion betraut, den wir persönlich kennen und für den wir uns verbürgen. Auf Anfrage erteilen wir Ihnen gerne nähere Auskunft über diese Aktion, falls sie Ihnen gefällt.

Unterstützen Sie unser Werk! Haben Sie jemals daran gedacht, dass es möglich ist, die Salvatorianische Hilfsaktion als Miterbe in Ihrem Testament aufzunehmen? Auf diese Art und Weise können Sie unseren bedürftigen Mitmenschen in den Ländern im Süden ausgezeichnet helfen. Dazu brauchen Sie in Ihrem Testament nur z.B. nachfolgende Satz einzufügen: "Ich hinterlasse der Salvatorianischen Hilfsaktion, 't Lo 47, B – 3930 Hamont eine Summe von €...".

Wenn sich aus irgendeinem Grund Ihre Anschrift ändert und Sie weiterhin unsere Zeitschrift empfangen möchten, bitten wir Sie, uns so schnell wie möglich Ihre neue Anschrift mitzuteilen.

Kolophon

Redaktion: Salvatorianische Hilfsaktion
Lay-out: Marita Martens
Fotonachweis: Salv. Hilfsaktion
Druckerei: DMSB Genk (BE)

Verantwortlicher Herausgeber:
 Salvatorianische Hilfsaktion
 't Lo 47, B-3930 Hamont-Achel
 Tel.: (+32) 11 44 58 21
 info@salvatorhulp.org
 www.salvatorhulp.org

Chèques Postaux à Luxembourg:
 LU481111026591130000
KBC: BE24 4531 0183 5138
SWIFT: KREDBEBB
Unternehmensnummer: 0407 761 472
RJP: Antwerpen, abt. Hasselt

